

Prof. Gunilla Palmstierna-Weiss | Stockholm im Juni 2008 | Freie Szenografin und Autorin |
Peter Weiss' Partnerin von 1952 bis zu seinem Tod 1982 | Ehrenmitglied der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft

„Ich gratuliere Ihnen und allen Beteiligten herzlich zu dieser schönen Idee und freue mich sehr darüber. Für den Einsatz und die Initiative wünsche ich Ihnen Kraft und viel Glück. ...“

Wolfhard Buß | Geschäftsführer Hanseatische Brauerei Rostock GmbH

„Kultur hat in Rostock Tradition. Und damit ist nicht nur Kunst, Musik, Literatur und Schauspiel gemeint. Auch die hanseatische Bierkultur kann mit Stolz auf eine 750jährige Geschichte zurückblicken. | Zu den wichtigsten Unternehmerpersönlichkeiten unserer Stadt gehörten die Ingenieure Georg Mahn und Friederich Ohlerich. Sie sind nicht nur die Gründerväter der heutigen Hanseatischen Brauerei Rostock. Mit klugen Entscheidungen haben sie auch für ein eindrucksvolles Unternehmenswachstum zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger beigetragen. | So übernahmen Mahn & Ohlerich 1884 das Ausflugslokal 'Steinbeck's Keller' und ließen es von Baurat Gotthilf Ludwig Möckel zu einem Schmuckstück ausbauen. In seiner wechselvollen Geschichte hat das heute denkmalgeschützte Gebäude viel erlebt: Zwei Weltkriege, die Teilung Deutschlands und den Wiedervereinigung. Dabei hat die Brauerei stets dafür gesorgt, dass die Bausubstanz erhalten bleibt. | Umso mehr freuen wir uns, dass dieses Gebäude durch den Peter-Weiss-Haus e.V. einer sinnvollen Nutzung zugeführt wird. Schließlich haben wir - ganz im Sinne unserer Gründerväter - großes Interesse an der positiven Weiterentwicklung der Hansestadt Rostock, unserer Heimat.“

Katinka Friese | Literaturwissenschaftlerin | seit 2006 Programmleiterin des Literaturhauses Rostock

"Das Peter-Weiss-Haus soll zu einem Ort für soziales Engagement, Kultur und Bildung werden. Eine Kulturstätte, die ein Zuhause bietet für den kulturellen Austausch, für ästhetische und politische Anregungen und Diskussionen. | Die Beschäftigung mit Peter Weiss ist eine willkommene Herausforderung für Rostock, den gesellschaftlichen Diskurs mittels verschiedenster Künste über Themen von Ästhetik bis Soziale Bildung weiter wachsen zu lassen. | Viele Rostocker kennen die Stücke von Peter Weiss noch aus der Zeit ihrer Aufführungen im Volkstheater Rostock. Peter Weiss war ein herausragender Künstler, Dichter und Denker, der das Leben mit seinen Werken verändern wollte. Auf einzigartige Weise verband Peter Weiss in seiner Prosa, den Theaterstücken, den Filmen oder der bildenden Kunst politische Aussage mit Ästhetik. Das Peter-Weiss-Haus hat damit einen Namensgeber gefunden, der sowohl die unterschiedlichen Künste repräsentiert als auch zum gemeinschaftlichen Austausch und Zivilcourage herausfordert. | Es ist eine erstaunliche Leistung von kreativen, jungen Menschen, ein Haus der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, um Kultur in Rostock gemeinschaftlich zu (er)leben. Als Programmleiterin des Literaturhauses Rostock kann ich dieses Engagement nur begrüßen. | Ich wünsche diesem sympathischen Vorhaben viele offene Augen und Ohren und den Akteuren viel Kraft und Motivation, auf dass das Peter-Weiss-Haus zu einem Ort des kulturellen Lebens in Rostock wird. "

Prof. a.D. Dr. Jürgen Schutte | Literaturwissenschaftler an der Freien Universität Berlin |
Ehrenmitglied und stellvertretender Vorsitzender der Internationalen Peter-Weiss-Gesellschaft

"Die Eröffnung des Peter-Weiss-Hauses erinnert an die herausragende Arbeit des Rostocker Volkstheaters, in dem seit 1965 alle Stücke von Peter Weiss, mit Ausnahme von Trotzki im Exil, ihre DDR-Erstaufführung erlebten. Mit dem Generalintendanten des Volkstheaters, Hanns Anselm Perten, und mit dem Ensemble verband den Autor eine außerordentlich produktive Arbeitsbeziehung, deren Grundlage die gegenseitige kritische Förderung der Theaterarbeit und die gemeinsame Solidarität mit den Unterdrückten und Ausgebeuteten war. | 'Ich bin glücklich darüber, diese Bühne gefunden zu haben, an der alle meine Stücke vorbildliche Gestalt annehmen können, ...' schrieb Peter Weiss dem Ensemble anlässlich einer Ehrung zu seinem 65. Geburtstag: | Die Gründung des Peter-Weiss-Hauses zielt auf eine publikumsnahe, populäre Vermittlung des Werks in all seinen Facetten: bildende Kunst, Film, Theaterarbeit, Prosa und theoretisch-politische Essays. Das Werk von Weiss kommt diesen Absichten in idealer Weise entgegen. Einerseits sind in ihm die gesellschaftlichen und politischen Dimensionen der Kunst und ihre ästhetische Erscheinungsform konsequent an die Alltagserfahrungen gebunden; andererseits reflektiert die Ästhetik des Widerstands wie kein anderer moderner Text die fortsehende Schwierigkeit der lohnabhängig Beschäftigten beim Zugang zu Bildung und Kultur. | Die Gründung des Peter-Weiss-Hauses wird dazu beitragen, althergebrachte oder neu errichtete Barrieren abzubauen. Bei dieser 'geringschwellig zugänglichen Weiss-Rezeption' ... sollen auch andere Kulturschaffende zum Zuge kommen, in deren Werk das prekäre Verhältnis von Kunst und Gesellschaft thematisiert ist. | Das Spektrum der geplanten Aktivitäten zeigt eine beeindruckende Vielfalt der Zugänge und nicht zuletzt eine Achtung gebietende Zuversicht. Ich wünsche dem Verein Peter-Weiss-Haus e.V. viel Erfolg auf dem eingeschlagenen Weg und Freude an der Arbeit. "

Dr. Jens-Fietje Dwars | Schriftsteller, Film- und Ausstellungsmacher | Peter-Weiss-Biograf |

Adolf-Grimme-Sonderpreis 2004 (mit Ullrich Kasten 'Der Unzugehörige. Peter Weiss') | Adolf-Grimme-Sonderpreis 2001 (mit Ullrich Kasten 'Über den Abgrund geneigt ... Leben und Sterben des Johannes R. Becher')

" ... Der Maler, Filmemacher, Dramatiker und Erzähler Peter Weiss war zeitlebens eine unbequeme Stimme zwischen allen Fronten. | Er hat mit seinem Mikroroman 'Der Schatten des Körpers des Kutschers', den Stücken 'Marat/Sade' und 'Die Ermittlung' sowie der Romantrilogie 'Die Ästhetik des Widerstands' Beiträge zur Weltliteratur geschaffen, die der herrschende Zeitgeist für überholt hält. | Das Projekt eines Peter-Weiss-Hauses für Rostock ist nötig, ich unterstütze es gern. ... "

Hannele Mikaela Taivassalo | finnlandschwedische Autorin |

in ihrem Blog als Stadtschreiberin während ihres Aufenthalts im Literaturhaus Rostock im Oktober 2009

"Dieses junge Kultur- und Aktivitätshaus gehört zu den Dingen, die Rostock lebendig machen. ... "

Peter Writschan | Stadtkonservator Hansestadt Rostock | Amt für Kultur und Denkmalpflege

"Das Peter-Weiss-Haus ist ein hervorragendes Beispiel, wie historische Bausubstanz für ein neues Konzept optimal benutzt werden kann. Eine intensive Beschäftigung der Beteiligten mit der vorhandenen Substanz führte zu einem denkmalpflegerisch idealen Ergebnis: Das geschichtsträchtige Haus bleibt in seiner überkommenen Gestalt erhalten, die aus unterschiedlichen Zeiten stammenden Bauteile werden dabei anschaulich von der langen Geschichte des Hauses erzählen können. | So kündigt der Turm von dem Ursprungsbau von 1864, der Ausflugsgaststätte 'Steinbecks Keller'. Diese lag damals noch außerhalb der Stadt und vom Turm bot sich ein weiter Blick bis auf die Warnow und die Stadtsilhouette. Die in der Gründerzeit schnell wachsende Kröpelinertor-Vorstadt liess den Bedarf an Geselligkeit und Gastronomie wachsen. Daraufhin wurde 1882 von Ludwig Möckel, dem Erbauer des Ständehauses, ein repräsentativer Saal angebaut. Das nach dem neuen Eigentümer, der benachbarten Brauerei, nun Mahn & Ohlerichs Keller benannte Etablissement wurde zu einer gesellschaftlich wichtigen Adresse mit zahlreichen geselligen Veranstaltungen. Umfangreiche Neubauvorhaben in der Brauerei in den 30er Jahren führten auch zur Neugestaltung der gastronomischen und kulturellen Räume. Der Rostocker Architekt Walther Butzek plante die geschickt angepassten Ergänzungen. Bei den Luftangriffen des II. Weltkrieges flüchteten die Einwohner der umliegenden Straßen in den tief gelegenen Bierkeller. Während die Innenstadt von Rostock stark zerstört wurde, erhielt das Gebäude selbst keinen Bombentreffer. | Ab 1950 wurde es Haus der Freundschaft, der Freundschaft zur Sowjetunion. Von der 1977 durchgeführten Renovierung haben sich noch zahlreiche Ausstattungstücke erhalten, wie die große farbige Karte der damaligen Sowjetunion. In dieser Zeit wurden jedoch nicht nur Agitation und Propaganda betrieben, sondern auch zahlreiche kulturelle und kulinarische Veranstaltungen durchgeführt. Nach der Wende erhielt die Brauerei das Gebäude zurück und sorgte für dessen Erhalt und ermöglichte eine kulturelle Zwischennutzung. Geduldig wurde nach einer überzeugenden Gesamtlösung gesucht. Und die ist nun gefunden worden. | Der Verein Peter-Weiss-Haus macht aus dem Haus das, was es in seinen besten Zeiten war: Ein Haus der Lebensfreude mit umfangreichen Angeboten an Bildung und Kultur, Essen und Trinken. Ein lebendiges Denkmal, offen für alle. "

Ida Schillen | 2001 bis 2008 Senatorin für Jugend (bis 2003), Kultur, Schule und Sport in der Hansestadt Rostock

„Das ehemalige Haus der Freundschaft wird zum Peter-Weiss-Haus für freie Bildung und Kultur. Damit erhält das unter Denkmalschutz stehende Gebäude eine sehr sinnvolle und angemessene Nutzung. | Mit der Namensgebung und dem inhaltlichen Konzept würdigt der Verein für Soziale Bildung e.V. einen herausragenden Schriftsteller des 20. Jahrhunderts, der auch in der Kultur- und Theatergeschichte Rostocks eine bedeutende Rolle gespielt hat. | In der breiten deutschen Öffentlichkeit und auf den Theaterbühnen ist Peter Weiss nach der Wende kaum thematisiert worden. Dies mag daran liegen, dass nach dem Zusammenbruch des Kommunismus kein Interesse an einem kritischen und bekennenden kommunistischen Künstler bestand. In der jetzigen Zeit, in der die weltweite Finanzkrise und zunehmende Kriegseinsätze den Glauben an den Kapitalismus und die sog. heilenden Marktkräfte ins Wanken gebracht haben, halte ich es für sehr wahrscheinlich, dass das Interesse an den Werken von Peter Weiss wieder steigen wird, nicht zuletzt auch deshalb, weil er stets die Wahrheit auf die Bühne bringen wollte. | Ich halte die Wertschätzung des Künstlers durch die Gründung des Peter Weiss Hauses in Rostock für sehr unterstützenswert.“

Uwe Martens | Jazzclub Rostock e.V. | Geschäftsführer Uwe Martens Steuerberatungsgesellschaft mbH | Förderer der freien Kultur in Rostock

"Das Haus der Freundschaft wird zu neuem Leben erweckt, es ist kaum zu glauben und wird dennoch zur Realität. Der Dörrröschenschlaf eines der traditionsreichsten und schönsten Anwesen von Rostock geht zu Ende! | Das allein ist schon aller Ehren wert. Erfreulicherweise sind dazu aber noch keine Immobilienscharlatane oder Finanzgeschäftler am Werke, sondern eine Schar junger, kreativer und unglaublich engagierter Leute, die sich anschicken, eine neue Kulturstätte in Rostocks Mitte zu errichten. | Das ehemalige Haus der DSF, so den Einheimischen auch aus ambivalenten Erinnerungen geläufig, wird zum Peter-Weiss-Haus. Der Name, behutsam und bedacht gewählt, wird zum inhaltlichen Programm eines multikulturellen Angebotes in der Zukunft dieses Hauses. Man darf gespannt sein, was sich in den nächsten Jahren dort entwickeln wird. | Als Mitglied des Vorstandes des Jazzclubs Rostock e.V. hoffe ich sehr, dass auch die Förderung der Jazzmusik zu einem wichtigen Bestandteil des kulturellen Angebotes des Peter-Weiss-Hauses wird. | Ich wünsche dem Verein für Soziale Bildung e.V. und dem Peter-Weiss-Haus e.V. bei der weiteren Umsetzung ihres anspruchsvollen Projektes viel Erfolg."

Prof. Dr. Stephan Porombka | Universität Hildesheim | Literaturwissenschaft und Kulturjournalismus |

Interview im Ostsee-Anzeiger Ausgabe 8. Juli 2009 anlässlich der Tagung des Netzwerks der Literaturhäuser literaturhaus.net in Rostock am 2. und 3. Juli 2009 „Literaturhäuser - Perspektiven für das literarische Leben in den Städten“

„ ... Wir müssen das Lese-Publikum strategisch entwickeln. ... Engt der Name von Peter Weiss (1916-1982) da nicht das Programm ein? Keineswegs. Peter Weiss war ein streitbarer linker, aber geachteter Autor, sein Name ist besonders mit dem Volkstheater Rostock verbunden, das viele seine Stücke uraufgeführt hat. Er war aber auch ein Avantgardist, ein experimenteller Autor, der oft mit verschiedenen Medien gearbeitet hat. Sowohl sein gesellschaftskritischer Anspruch als auch seine offene Auffassung von Literatur können programmatisch sein, ohne einzuschränken. Peter Weiss ist ein guter Schutzheiliger für das "Haus der ehemaligen Freundschaft" - wie es wohl hier inzwischen genannt wird. Ich glaube, dass wir im Netzwerk der derzeit elf Literaturhäuser in Frankfurt-Main, Graz, Hamburg, Köln, Berlin, Salzburg, Stuttgart, Zürich, München und Leipzig bald viele Anregungen aus Rostock erfahren könnten. Die Stadt und das Land sollten großes Interesse daran haben, ein solches Projekt zu einem Leuchtturm zu entwickeln. ... “

Robert Janz | Bildhauer und Grafiker | New York | Dublin

„Given the opportunity to work in the Tower Studio of the Peter-Weiss-Haus I proposed to make a series of quick sculptures, sculpture sketches ... I am grateful ... for the privilege of working on this project in Rostock.“ | „Mit der Möglichkeit konfrontiert, einen Monat lang das Turm-Studio im Peter-Weiss-Haus nutzen zu können, kam mir die Idee, schnelle Skulpturen, eine Serie körperlicher Skizzen anzufertigen Ich bin dankbar für die Ermöglichung der Arbeit am Projekt hier in Rostock

Prof. Dr. Lutz Hagededt | Universität Rostock, Institut für Germanistik

"... Für die regionale Metropole eines Bundeslandes, das mitunter zweistellige Zuwachsraten im Tourismus zu verzeichnen hat, muss in puncto Literatur und Urbanität mehr getan werden. Ansätze sind vorhanden: Viel Zusprache und Wertschätzung resultiert aus diversen Kooperationen (mit der LiteraTour Nord, mit dem Netzwerk der Literaturhäuser), und Hoffnung macht auch das Peter-Weiss-Haus, das - am Tor zur lebendigen, studentischen Kröpeliner Tor-Vorstadt gelegen - einen geeigneteren Standort verspricht. Dieser Sprung kann jedoch nur glücken, wenn Wertschätzung und Unterstützung auch von der Stadt und ihren Bildungsträgern, der Landesregierung und der Wirtschaft kommen, speziell den einschlägigen Unternehmen der Buchbranche. ... "

... über den bevorstehenden Umzug des Literaturhaus Rostock als Mieter im Peter-Weiss-Haus | Auszug aus dem Vortrag „Literatur und Urbanität oder Rostock als geistige Lebensform“ anlässlich der Tagung des Netzwerks der Literaturhäuser literaturhaus.net in Rostock am 2. und 3. Juli 2009 „Literaturhäuser - Perspektiven für das literarische Leben in den Städten“ | Der vollständige Vortrag ist ladbar unter: www.literaturhaus.net/projekte

Ostsee Zeitung OZ vom 3. Juli 2009 |

über den bevorstehenden Umzug des Literaturhaus Rostock als Mieter im Peter-Weiss-Haus

„Karge Literatur - Landschaften? ... der Schritt zum Peter-Weiss-Haus ist ein innovativer Schritt - und macht neugierig.“

Helga Fricke | Kulturkalender Mecklenburg-Vorpommern | Ausgabe August 2009

„ ... Der so vielseitig begabte Künstler Peter Weiss würde sicherlich seine Freude an der offenen und integrativen Atmosphäre dieses Ortes finden. ... “

Wam Kat | Dr. Wam Kat | Friedensbotschafter im Jugoslawienkrieg: Gründer des 'Pakran'-Jugend-Projektes zum Wiederaufbau der Grenzregion zwischen Kroatien und Serbien | Mitbegründer des Friedensnetzwerkes 'Za Mir' und als Internet-Pionier Anfang der 1990er Jahre Autor der 'Zagreb Diaries' | Mitbegründer European Youth Forest Action 1986 | Mitbegründer des niederländischen Küchenkollektivs 'Rampemplan' 1981

"Fantastisch!"